

# Länderinfo

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Str. 70 · 22305 Hamburg  
Telefon 040 - 611 400 · Fax 040 - 611 40 140  
www.plan-deutschland.de  
info@plan-deutschland.de

## Burkina Faso



### Grunddaten

Einwohner:	13 Mio. (Deutschland [D]: 82,4 Mio.)
Lebenserwartung:	46 Jahre (D: 78 Jahre)
Kindersterblichkeitsrate:	207 pro 1000 Lebendgeburten (D: 5 pro 1000)
Pro-Kopf-Einkommen:	300 US\$ (D: 24.051 US\$)
Alphabetisierungsrate:	Frauen 14 %, Männer 34 %
Landesfläche in km <sup>2</sup> :	274.200
Hauptstadt:	Ouagadougou
Amtssprachen:	Französisch, Moré, Dioula, Ful
Religion:	Islam (50 %), Christentum (10-20 %), lokale Glaubensrichtungen

### Geografie und Klima

Burkina Faso, das „Land der Aufrechten“, liegt im trockenen und flachen Savannengürtel Westafrikas. Vom Flusssystem des schwarzen, roten und weißen Volta führt nur der schwarze Volta ganzjährig Wasser. Im Süden herrscht ein feuchtes Klima mit einer fünfmonatigen Trockenzeit. Zum Norden hin wird es trockener; im äußersten Norden liegen Halbwüsten. Starke Regenfälle während der Regenzeit tragen zur Bodenerosion bei.

### Geschichtlicher Überblick

Im 15. Jahrhundert gründeten die Mossi das Königreich Ouagadougou, von dem sich im 16. Jahrhundert das Reich der Yatenga abspaltete. Ende des 19. Jahrhunderts wurden beide Reiche von den Franzosen erobert. 1904 gliederte Frankreich diese unter dem Namen Obervolta in die französischen Kolonien Westafrikas ein. Obervolta wurde 1960 unabhängig. 1966 kam es zum ersten Militärputsch; danach wechselten sich verschiedene Zivil- und Militärregierungen ab.

1983 putschte sich Thomas Sankara an die Spitze eines sozialistischen Systems. Grund und Boden wurden verstaatlicht, Sozialleistungen erweitert und das Land in Burkina Faso umbenannt.

Durch einen weiteren Staatsstreich gelang Blaise Compaoré 1987 an die Macht und folgte den Forderungen des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank nach einer freien Marktwirtschaft. Compaoré wurde 1991 zum Präsidenten gewählt. Die veränderte Wirtschaftspolitik bedeutete Einsparungen im Sozialetat, gegen die seitdem immer wieder protestiert wird. 1997 wurde Compaoré für weitere sieben Jahre im Amt bestätigt.

### Zur Situation heute

Trotz eigener und internationaler Entwicklungsanstrengungen gehört Burkina Faso nach wie vor zu den ärmsten Ländern der Welt. Es rangiert an neunletzter Stelle. Burkina Faso gehört zu den Ländern, deren Schuldenlast durch die Entschuldungsinitiative der G-8-Staaten stark reduziert worden ist. Die Regierung hat 2000 als eines der ersten Länder in Afrika einen Armutsbekämpfungsplan aufgelegt.

### Zur Situation der Kinder

Kinder haben Rechte. Hohe Analphabetenraten, vor allem bei Mädchen, Gefahren durch HIV/Aids, frühe und Zwangsheirat und Beschneidung von Mädchen sind nur einige der Kinderrechtsverletzungen in Burkina Faso.

### Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle für die Überwindung von Armut. Unter dem Motto „Mit Kindern und für Kinder“ ermutigt Plan sie, ihre Potenziale zu entfalten und sich der Gemeindeentwicklung zu beteiligen.



## Gesundheit

Trotz der Fortschritte im Gesundheitssektor seit 1983 ist das Gesundheitssystem noch immer ungenügend. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung hat keinen Zugang zu medizinischen Einrichtungen und geht zu örtlichen Heilern. Hinzu kommen unzureichende hygienische Verhältnisse und Mangel an ausgewogener Nahrung. Besonders Kleinkinder sterben an vermeidbaren Krankheiten wie Malaria, Durchfall und Atemwegsinfekten. Trotz gesetzlichem Verbot ist die weibliche Beschneidung immer noch gängige Praxis. Die Zahl der HIV-Infizierten und Aids-Opfer wächst rasch.

## Bildung und Ausbildung

Der Schulbesuch ist kostenlos und das System nach französischem Vorbild aufgebaut. Obwohl eine siebenjährige Schulpflicht herrscht, ist die Einschulungsrate sehr niedrig (1997 lag sie bei 41 Prozent), wobei mehr Jungen als Mädchen eingeschult werden. Es mangelt an Gebäuden und Lehrpersonal: Eine Grundschulklasse besuchen im Schnitt 55 bis 60 Kinder, der durchschnittliche Schulweg beträgt auf dem Land sechs bis acht Kilometer. Die ersten drei Jahre wird in Mooré (Mossi), danach in Französisch unterrichtet. In Koranschulen werden die Lehren des Islam und Arabisch unterrichtet.

## Lebensumfeld

In den ländlichen Gebieten sind die Häuser aus Lehmziegeln mit Stroh- und Wellblechdach gebaut. Es gibt kaum Strom- und Wasseranschlüsse; Latrinen sowie eine Müllentsorgung fehlen meist ganz. Nur 44 Prozent der ländlichen Bevölkerung haben Zugang zu sauberem Trinkwasser.

## Einkommen

84 Prozent der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, die mit etwa 38 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Umweltprobleme wie Bodenerosion, Überweidung und Ausbreitung der Wüste verschärfen die Probleme. Wegen der schwach entwickelten Wirtschaft und der dürrebedingt schwankenden Ernteerträge arbeiten fast drei Millionen burkinische Bürger im Ausland. In einigen Gebieten bietet die Goldgewinnung eine Erwerbsquelle. Etwa 45 Prozent der Burkiner leben unterhalb der Armutsgrenze von einem US-Dollar pro Tag.

## Interkultureller Austausch

Briefe von Ihrem Patenkind sowie jährliche Kulturberichte werden Ihnen das alltägliche Leben im Land Ihres Patenkindes näher bringen. Ihre Briefe werden wiederum dem Kind eine neue und unbekannte Welt eröffnen und ihm zeigen, dass Sie Anteil an seinem Leben nehmen. Die hohe Analphabetenrate erschwert den Briefwechsel, dennoch beteiligen sich die Kinder mit großer Freude und viel Fantasie an der Kommunikation. Die Briefe werden entweder von Bekannten oder ehrenamtlichen Plan-Mitarbeitern verfasst bzw. übersetzt. Die Familien freuen sich sehr über Briefe oder Postkarten von Ihnen.

Auf dem Land leben die Menschen in Großfamilien, zu denen nicht nur Kinder, Eltern und Großeltern, sondern auch Onkel und Tanten sowie deren Kinder gehören. Polygamie ist weit verbreitet. Das genaue Geburtsdatum der Menschen ist oft unbekannt, Geburtstage werden daher nicht gefeiert. Kinder werden oft nach einem älteren Verwandten oder guten Freund benannt.

## Feiertage

04. August Unabhängigkeitstag

Es werden islamische und christliche Feiertage eingehalten.

## Plan-Programmgebiete

Plan führt seit 1976 Projekte in Burkina Faso durch, von denen mittlerweile rund 38.840 Patenkinder und ihre Familien profitieren.

### Poni

Trotz des relativ fruchtbaren Bodens sind die Bewohner der 17 betreuten Dörfer arm. Sauberes Trinkwasser, sanitäre Anlagen und Strom fehlen. Ferner fehlen Schulen; die Rate der Analphabeten liegt sehr hoch.

### Kourittenga

Das Gebiet ist trocken mit geringen Niederschlägen. Die meisten Menschen in den 43 betreuten Dörfern können kaum von der Landwirtschaft leben. Neben Abholzung und Erosion sind das hohe Bevölkerungswachstum sowie der Mangel an sauberem Wasser die größten Probleme.

### Sanmatenga

Wassermangel und eine schlechte Bodenqualität sind für niedrige Ernteerträge und viele Krankheiten im Programmgebiet verantwortlich. Neben der Landwirtschaft gibt es in den 60 betreuten Dörfern kaum Einkommensmöglichkeiten, außer in den nahe gelegenen Goldminen von Kaya. Die Bodenerosion wird immer bedrohlicher.

### Namentenga

Das Programmgebiet liegt in der Sahelzone. Vegetation gibt es dort kaum aufgrund von Wassermangel. Die meisten Menschen in den 105 betreuten Dörfern leben von einer kärglichen Land- und Viehwirtschaft. Sanitäre Anlagen fehlen fast völlig, 90 Prozent der Bevölkerung sind nach wie vor Analphabeten. Bildungsprogramme gehören zur Projektarbeit.

### Lake Bam

Das Programmgebiet liegt landesuntypisch am See Bam inmitten von Hügeln. In den 56 betreuten Dörfern leben die Menschen von der Landwirtschaft. Den Umgang mit vorhandenen Wasserressourcen sowie den Zusammenhang zwischen Hygiene und Krankheiten aufzuzeigen sind einige Schwerpunkte der Programmarbeit.

#### Quellen:

Munzinger Archiv, Plan International  
UNDP „Bericht über die menschliche Entwicklung 2004“  
UNICEF „Zur Situation der Kinder in der Welt 2005“  
Stand Februar 2006